

30.2. Übungen zu den Komposita

Vorbemerkungen

(1) Wir haben die Bildung von Komposita nach der Regel gelernt, dass alle Vorderglieder in der Stammform stehen und nur das Endglied dekliniert wird. Aber es gibt auch Komposita, die nicht regelkonform gebildet worden sind, deren Vorderglied nicht in der Stammform steht. Ein uns allen bekanntes Beispiel ist «parasmaipada» (Wort für einen andern). Da steht das Vorderglied im Dativ: parasmai = für einen andern (siehe unsere Grammatik, S. 32). Ein weiteres Beispiel ist sāyaṃkāla (Abendzeit), da ist das Vorderglied ein adverbialer Akkusativ (siehe Satz 2 hier unten). In Originaltexten finden sich viele mehr.

(2) Tatpuruṣa und Karmadhāraya werden manchmal durch die Art, wie sie verwendet werden zu Bahuvrīhis, nämlich indem sie als Attribute (Adjektive) einem Substantiv beigelegt werden. Bahuvrīhis haben immer ein Substantiv als Hinterglied. Um zu wissen ob, das Hinterglied eines Kompositums ein Substantiv ist, muss im Zweifelsfalle ein Wörterbuch konsultiert werden. Deshalb habe ich bei den untenstehenden Sätzen immer das zu beachtende Nomen des Bahuvrīhis angegeben.

(3) Avyayībhāva-Komposita sind indeklinabel, werden adverbial gebraucht und sind immer ein Neutrum Singular. Zuweilen steht aber im Endglied eines AB ein Substantiv, das nicht ein Neutrum ist, dann wird das Geschlecht gewechselt. Bsp.: upagiri – giri ist m. upagiri als adverbialer Akkusativ ist nur möglich wenn giri ein Neutrum wird. Wie wir wissen, ist der Nominativ und der Akkusativ bei den Neutra aller Deklinationen gleich. Deshalb upagiri – und nicht upagirim (siehe Satz 4).

(Die Komposita sind unterstrichen; TP = Tatpuruṣa, KD = Karmadhāraya, BV = Bahuvrīhi, AB = Avyayībhāva),
mG: mit Geschlechtswechsel; **zu diesen Sätzen gibt es keine weiteren Hilfen.**)

1. vane sthita āśrame maunavrato muniḥ vasati sma |
In einem Ashram im Wald lebte ein Muni, der ein Schweigegelübde hielt.
BV mG aus TP (vrata n.)
2. hyo vanagato vyādhaḥ sāyaṃkāle na tāvat pratyāgataḥ |
Der gestern in den Wald gegangene Jäger kehrte nicht solange [bis] am Abend zurück.
(= Der ... J. kehrte erst am Abend zurück.)
TP | TP; (hyas = gestern; steht nicht im Lehmann); sāyaṃkāle: sie Erklärung oben
3. aprajena rājñā pratidinam yajñāḥ kryate |
Vom kinderlosen König wird jeden Tag ein Opfer dargebracht.
BV mG aus KD (prajā f.) | AB
4. upagiri bahūni ḡrḥāṇi vartante |
Am Berg befinden sich viele Häuser.
AB mG (giri m.)
5. ūdharatho 'śvo mārge śāśrāma |
Das Pferd, das den Wagen zog, ermüdete unterwegs.
BV aus KD; (ūdha = PPP √vah [1])
6. vāyubhakṣo munir vane vṛkṣasyādho vasati |
Der von Luft Lebende Muni wohnt unter einem Baum in einem Wald.
BV aus TP (bhakṣa m.)
7. sahasā dirghaśmaśrur muniḥ prāsādaṃ praviśya nṛpaṃ namaskaroti sma |
Im Moment, als der langbärtige Muni den Palast betreten hatte, verneigte er sich vor dem König.
BV aus KD
8. tvattādito bālāḥ śikṣakaṃ prati dadhāva |
Der von dir geschlagene Junge eilte zum Lehrer hin.
TP
9. bālāḥ ksiptalagudam vīram praśamsanti |
Die Jungen preisen den Helden, der den Knüppel geschwungen hat.
BV aus TP

10. grāmasya mārge 'śvadenugardabhā dṛśyante |
Auf der Dorfstrasse werden Pferde, Kühe und Esel gesehen.
DV 1
11. yadā rāma udyānam agacchat tadā kamalanetrām kanyām apaśyat |
Als Rama in den Garten ging, da sah er ein lotusäugiges Mädchen.
BV mG aus KD (netra n.)
12. etasmin deśe 'brāhmanā grāmā alpāḥ santi |
In diesem Land sind (nur) wenige nichtbrahmanische Dörfer.
BV aus KD
13. kūpapatitāni pattrāṇi jale plavante |
Die in den Brunnen gefallen Blätter schwimmen auf dem Wasser.
TP
14. yodhāḥ sakāmam prāsādāt suvarṇam apajahruḥ |
Die Krieger raubten nach Lust und Laune das Gold aus dem Palast.
AB | KD; apajahruḥ: 3. Pl. Perfekt apa + √hr̥ (1); suvarṇam = su (schön) + varṇa (Farbe), ergibt den idiomatischen Ausdruck «Gold»
15. tadā dattapustako bālāḥ paṭhitum arabhata |
Da begann der mit einem Buch beschenkte Junge zu lesen.
BV aus KD
16. kavayo mahāyaśasam nṛpatim praśamsanti |
Die Dichter preisen den ruhmreichen König.
BV mG aus KD (yaśas n.), mahat wird im Kompositum immer zu mahā
17. pratidinam prātaḥ snānaśīlo bālo nadyās tīraṃ gacchati |
Täglich geht der Junge morgens zum Flussufer, um wie üblich zu baden.
(Täglich geht der die Gewohnheit des Badens habend Junge morgens zum Flussufer.)
AB | BV mG aus TP (śīla n.)
18. nṛpatir yathāśāstram rājyaṃ cakāra |
Der König regierte sein Reich vorschriftsgemäss.
AB
19. suputro brāhmaṇaḥ prasannaṃ jijīva |
Der mit guten Söhnen gesegnete Brahmane lebte zufrieden.
BV aus KD (Es könnten theoretisch auch Töchter [oder nur ein Sohn] sein, es würde infolge des Geschlechtswechsels trotzdem «suputro» heissen; aber da in Indien Söhne sowieso viel wichtiger sind als Töchter ...)
20. vane bālāḥ kokilamayurau dadṛṣuḥ |
Im Wald haben die Jungen einen indischen Kuckuck und einen Pfau gesehen.
DV 1
21. uddhrtaudanām sthālīm mātā bhumau sthāpayati |
Den Topf, aus dem sie den Reisbrei herausgenommenen hatte, stellt die Mutter auf den Boden.
BV mG aus KD (odana n./m.)
22. devāsurayuddhe devāḥ sarvadā jayanti |
Im Kampf der Asuras mit den Götter siegen immer die Götter.
TP | TP

23. mātā śokavanmukhīm kanyāṃ samāśvāsayati |
Die Mutter tröstet die Tochter, die ein trauriges Gesicht hat.
BV mG aus KD (mukha m.)
24. kasmimścid grāme devadattanāmā bālo vasati sma |
In einem Dorf lebte ein Junge, der den Namen Devadatta trug.
BV mG aus TP (naman n.)
25. sabhāryo brāhmaṇo gaṅgāyās tīraṃ gacchati |
Ein Brahmane samt seiner Ehefrau geht zum Ufer der Ganga.
BV mG aus KD (bhāryā f.)
26. svalpeccho munir mokṣaṃ lebhe |
Ein Muni, der nur wenige Wünsche hat erlangt Befreiung.
BV mG aus KD (icchā f.)
27. nṛpasya prāsāde dāsīdāsāḥ vartante |
Im Palast des Königs befinden sich Dienerinnen und Diener.
DV 1
28. śatravo nirgatajanam grāmaṃ prāviśan |
Die Feinde betraten das menschenleere Dorf.
BV aus KD
29. viśnuśivau triśīrṣām devatām upāgacchatām |
Vishnu und Shiva gerieten zu einer dreiköpfigen Gottheit. (Übersetzung bzw. Sinn unklar.)
DV 1 | BV mG aus KD (śīrṣa n.)
Mögliche Übersetzungen: upagam: L9 sich nähern, L26 erlangen, erreichen; GPW sich darbieten, geraten in; Mylius: geraten in mit Akk. – upāgam: L 36 zurückkehren; GPW in einen Zustand geraten
30. śatravo durjayam nagaram punahpunar ākrāmanti |
Die Feinde greifen die schwer zu besiegende Stadt immer wieder an.
BV mG aus KD (jaya m.); den Geschlechtswechsel sieht man nicht, weil die beiden Akkusativformen gleich sind. | Āmṛḍita-Kompositum: 2 Wörter wiederholen sich
31. upahrtapaśur devatā prasannābhavat |
Die Gottheit, der Vieh dargereicht worden war, war zufrieden.
BV mG aus KD (paśu m.), den Geschlechtswechsel sieht man nicht, weil «paśur» m. oder f. sein kann.
32. devatāyāḥ pūjāyai rāmeṇa phalapuspāny ānītāni |
Von Rama wurden für die Puja der Gottheit Früchte und Blüten hergebracht.
DV 1
33. janāḥ satyasamdham nṛpaṃ pūjayanti |
Die Menschen verehren den der Wahrheit verpflichteten König mit einer Puja.
BV mG aus TP (samdhā f.)
34. khadgapāniḥ kṣatriyaḥ prāsādam praviveśa |
Der Krieger mit dem Schwert in der Hand trat in den Palast ein.
BV aus TP
35. mārgē sarvābharanabhūṣitā kanyāḥ paśyāmi |
Auf der Strasse sehe ich Mädchen, die mit ihrem ganzen Zierrat (all ihren Klunkern) geschmückt sind.
TP aus KD

36. kanyā padmarāgena maṇinā bhūṣitā |
Das Mädchen wurde mit einem lotusfarbenen Edelstein geschmückt.
BV aus TP
37. śatravo vīrapuruṣam grāmaṃ nākrāmanti |
Die Feinde erobern das Dorf mit den heldenhaften Männern nicht. (mit dem Männern wie Helden)
BV aus KD (Vergleich)
38. munir bahujanam nagaraṃ na praviśati |
Der Muni betritt die Stadt mit den vielen Leuten nicht.
BV mG aus KD (den Geschlechtswechsel sieht man nicht, weil die beiden Akkusative gleich lauten.)